

**TREFF XXXV mit Sahar Alias:**

# 10. Jahrestag des Genozids an den Jesiden



Im Januar 2023 erkannte der deutsche Bundestag die Verbrechen des sogenannten »Islamischen Staates« (IS) an den Jesiden\* als Völkermord an. Anfang August 2014 hatte der IS jesidische Dörfer in der Sindschar-Region im Irak überfallen, Tausenden Männer getötet, Frauen und Kinder vergewaltigt, verschleppt und versklavt.

Von den rund 1 Million Jesidinnen und Jesiden leben ungefähr 250.000 heute in Deutschland. Sie kamen als Gastarbeiter aus der Türkei, vor allem aber als Flüchtlinge aus Armenien, Türkei, Syrien oder Irak.

Sahar Alias Baba Sheikh kam als Kind mit ihrer Familie nach Deutschland. Sie ist Völkerrechtlerin und hat an der Formulierung und Verabschiedung des Bundestags-Beschlusses maßgeblich mitgewirkt. Seit Jahren engagiert sie sich als humanitäre Helferin im Nordirak und in Deutschland. Sie gibt uns einen Einblick in die Verfolgung der Jesiden und die heutige Situation im Nordirak und in Deutschland.

(deutsch: Jesiden. Kurdisch: Eziden. Unser Gast beantwortet auch gerne Fragen nach der Bezeichnung des Volkes, der Herkunft und der Religion.)

## Sahar Alias

**Politikwissenschaftlerin und humanitäre Helferin**

**Dienstag, 10. September 2024, 18:30 Uhr**  
(verschoben vom ursprünglichen Termin 4. September)

**Elmshorn**

**Einwandererbund e.V., Feldstr. 3, 25335 Elmshorn**

**Information und Anmeldung: [r.pohl@ewbund.de](mailto:r.pohl@ewbund.de)**